

CAS Baukultur

Stiftung Baukultur Schweiz
Fondation Culture du bâti Suisse
Fondazione Cultura della
costruzione Svizzera



Mehr Infos unter
[hslu.ch/
cas-baukultur](https://hslu.ch/cas-baukultur)



Qualitätsvolle Weiterentwicklung des gebauten Lebensraums



Prof. Dieter Geissbühler
dipl. Architekt ETH BSA SIA
Co-Programmleiter
CAS Baukultur
dieter.geissbuehler@hslu.ch



Stefan Kunz
Architekt MA FHZ SIA
Co-Programmleiter
CAS Baukultur
stefan.kunz@hslu.ch

Unsere Landschaften, Siedlungen und Bauwerke sind einem zunehmenden Veränderungsdruck ausgesetzt. Dabei stossen unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen aufeinander. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der Konflikt zwischen der Verdichtung nach innen, dem Schutz bestehender Ortsbilder und dem Wunsch nach genügend qualitätsvollen Freiräumen. Will man hier zu tragfähigen Lösungen gelangen, sind entsprechende Aushandlungsprozesse notwendig. Die formellen raumplanerischen Instrumente und Gesetzgebungen führen nicht per se zu einer verträglichen Weiterentwicklung und können kaum auf die sehr unterschiedlichen Gegebenheiten des jeweiligen Kontextes eingehen.

Das CAS Baukultur soll Fachpersonen ausbilden, die aus einer umfassenden Sicht und mit hoher methodischer Kompetenz die notwendigen Instrumente und Methoden benennen und zielorientierte Verfahren anwenden können. Das CAS spricht alle Fachpersonen an, die an Planungs-, Abwägungs- und Entscheidungsprozessen baulicher Projekte beteiligt sind. Das vermittelte Wissen erweitert beispielsweise das Tätigkeitsspektrum eines Architektur- oder Planungsbüros in der Beratung von Gemeinden und Bauherrschaften, es gibt Mitgliedern politischer Gremien die notwendige Basis für fundierte Entscheidungen, vertieft das Fachwissen von Bauverwaltungen bezüglich relevanter Prozesse und Verfahren oder schafft die Basis für die Vermittlung einer qualitätsorientierten Baukultur an die Öffentlichkeit.

Baukultur als Querschnittsaufgabe

«Um das Entwicklungspotenzial unserer Siedlungen auszuschöpfen, braucht das Planen und Bauen im Spannungsfeld von Verdichtung und Erhalt einen offenen Diskurs mit den betroffenen Akteuren. Dieses CAS liefert die notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse, um komplexe Prozesse zu steuern und den baukulturellen Anliegen gerecht zu werden.»

Mary Sidler, Architektin und Bauvorsteherin Stadt Sempach

«Unsere Baukultur widerspiegelt die Vielfalt der Schweiz und trägt aktiv zu einer lokalen wie nationalen Identitätsbildung bei. Ein Qualitätsbewusstsein für Baukultur in Gesellschaft, Politik und Verwaltung zu verankern wird daher immer wichtiger. Die Vermittlung der dazu notwendigen Massnahmen ist von grossem Wert.»

Heidi Z'graggen, Ständerätin des Kantons Uri in Bern

«Als ehemaliger Denkmalpfleger und Architekt umfasst Baukultur für mich sowohl das baukulturelle Erbe als auch das zeitgenössische Bauen. Diese Weiterbildung bietet anhand konkreter Fallbeispiele eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Qualitäten unseres gebauten Umfeldes.»

Gerold Kunz, Architekt und ehemaliger Denkmalpfleger Kanton Nidwalden

«Die Komplexität heutiger Planungsaufgaben erfordert eine differenzierte Vorgehensweise. Dazu ist ein breites Wissen zu Methoden und Rahmenbedingungen unabdingbar. Das CAS ermöglicht durch vielfältige disziplinäre Inputs und einen interdisziplinären Diskurs die notwendige integrale Betrachtung.»

Roger Michelon, Ortsplaner und Partner Planteam Luzern

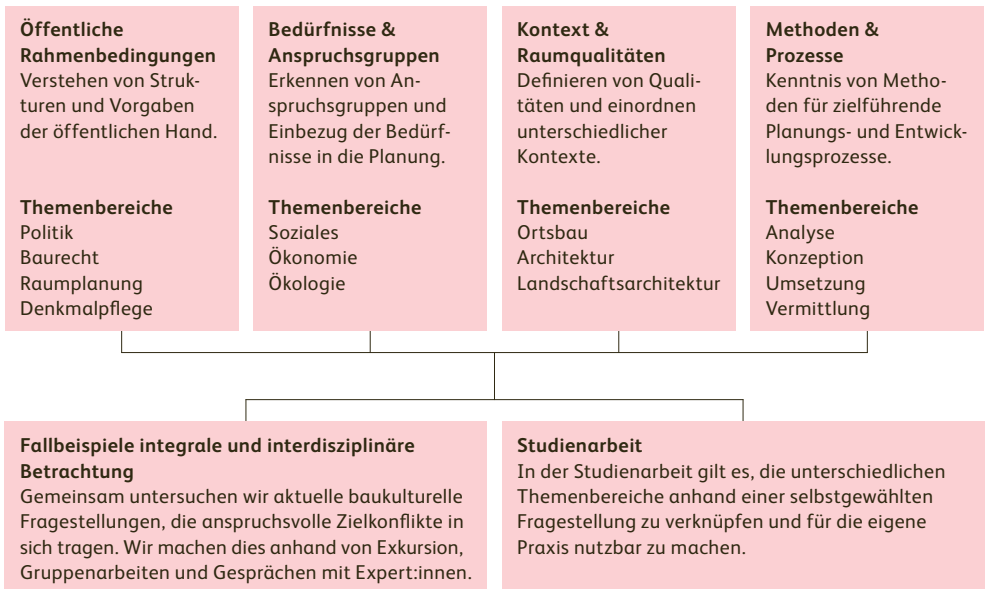
Inhalt und Kursplan

Spezifische und disziplinäre Betrachtung

Baukultur ist ein Querschnittsthema und wir betrachten es im Kurs aus verschiedenen Blickwinkeln. Der Einstieg in die Weiterbildung besteht darin, die relevanten disziplinären Perspektiven kennenzulernen. Durch die Kenntnis spezifischer Betrachtungsmöglichkeiten und Themenbereiche von Baukultur entsteht ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Zugänge, was eine integrale und interdisziplinäre Auseinandersetzung erleichtert.

Integrale und interdisziplinäre Betrachtung

Aufbauend auf dem Wissen zu disziplinären Betrachtungen und spezifischen Themenbereichen führen wir diese an mehreren Stellen im Kurs zusammen. Durchgehendes Element bildet die individuelle Studienarbeit, bei welcher die Teilnehmende das zu bearbeitende Thema aus der eigenen Praxis mitbringen. Ergänzend behandeln wir in der Gruppe aktuelle baukulturelle Fragestellungen.



«Durch die interdisziplinäre Beleuchtung von Baukultur erhielt ich das Rüstzeug für die strategische Ausrichtung der Ortsentwicklung im Spannungsfeld zwischen Erhalt und Weiterbauen.»

Gisela Widmer-Reichlin, Bauvorsteherin,
Gemeinderat Adligenswil, Absolventin CAS Baukultur



Die Thematisierung relevanter Fragestellungen an konkreten Orten und Fallbeispielen ist ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung.



Allgemeine Informationen

Zielpublikum

Das CAS-Programm richtet sich an Fachpersonen, die an baulichen Planungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt sind. Gemeint sind insbesondere Personen aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Architektur, Landschaftsarchitektur, Raumplanung, Denkmalpflege und Immobilienwirtschaft.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung ist ein Abschluss auf Tertiärstufe (Höhere Fachschule, Fachhochschule oder Universität). Personen mit einer gleichwertigen Qualifikation können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden. Eine mindestens zweijährige Berufserfahrung wird vorausgesetzt.

Kosten

Sämtliche Informationen zu den Kursgebühren und Vertragsbedingungen finden Sie unter hslu.ch/cas-baukultur.

Ort

Der Unterricht findet vorwiegend in den Räumen der Hochschule Luzern – Technik & Architektur in Horw statt.

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Baukultur dauert fünf Monate und umfasst 16 Studientage. Der Gesamtaufwand beträgt 300 Stunden (10 ECTS-Credits).

Lehr- und Lernformen

Kontaktstudium, Selbststudium, Gruppenarbeiten und Studienarbeit.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online unter hslu.ch/cas-baukultur.

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Baukultur führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Baukultur». Für das CAS werden 10 ECTS-Credits vergeben.

Dozierende

Das Lehrteam ist interdisziplinär zusammengesetzt, um den unterschiedlichen Themenbereichen der Baukultur gerecht zu werden. Die Dozierenden sind qualifizierte Fachpersonen mit umfassender Praxiserfahrung, welche durch Fachleute aus der Forschung ergänzt werden.

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Das CAS Baukultur kann einzeln besucht werden oder ist als Baustein beim MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung anrechenbar. Informationen zum MAS finden Sie unter hslu.ch/m118

Partnerschaften

Die Stiftung Baukultur Schweiz und SIA inForm sind Partner des CAS Baukultur. Gemeinsam stärken wir die fachliche Kompetenz und fördern den interdisziplinären Dialog im Bereich der Baukultur. Informationen zu den Partnern finden Sie unter stiftung-baukultur-schweiz.ch und sia.ch/sia-inform



← ↓

Der zunehmende Veränderungsdruck zeigt sich sowohl in ländlichen als auch in urbanen Gebieten. Überall braucht es dabei eine sorgfältige Abwägung unterschiedlicher Interessen und Bedürfnisse.



**Anmeldung und
weitere Informationen**

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Weiterbildungszentrum
Technikumstrasse 21
6048 Horw

T +41 41 349 34 80
wb.technik-architektur@hslu.ch
hslu.ch/cas-baukultur



Mehr Informationen zu
unserem CAS Baukultur